

Zur Moosflora Oesterreichs.

Von

J. Juratzka.

Vorgelegt in der Sitzung am 7. März 1860.

Bei der Durchsicht der Hypnaceen im Herbare des kais. Museums fand ich folgende für die niederösterreichische Flora bisher unbekannt gewesene Arten:

Amblystegium Kochii Schpr. Diese Art wurde von Koch, dem Verfasser der Synopsis florum germanicarum, bei Kaiserslautern entdeckt, seitdem aber weder dort noch anderwärts beobachtet, und ist deshalb von besonderem Interesse. Die Exemplare, welche aus dem Herbar des Prof. Hildenbrand zu stammen scheinen, waren auf einem Zettel mit Bleistift als *Hypnum serpens* bezeichnet, mit dem Standorte: „Donauauen, Tabor, Lobau.“ — Nicht minder interessant ist die zweite mit *A. Kochii* zunächst verwandte Art:

Amblystegium curvipes Schpr. Putterlik sammelte dieselbe im Jahre 1833 bei Mauverbach nächst Wien und bestimmte sie als *Hypnum riparium* s. *trichopodium* Brid., von welcher Art sie jedoch, wie *A. Kochii*, schon durch die verschieden gestalteten Blätter und deren weitmaschiges Zellnetz bedeutend abweicht. — Die dritte Art:

Hypnum sarmentosum Wahlenb. fand ich in einem ganz unscheinbaren von Welwitsch am Wechsel gesammelten Exemplare überwiegend mit *Hypnum aduncum* Hedw. vermischt. Von *Hypnum cordifolium*, bei welcher Art sie aufbewahrt lag, lässt sie sich sehr leicht durch die schmalen hohlen, sehr engzelligen und mit einem aufgesetzten Spitzchen versehenen Blätter unterscheiden. — Die vierte Art endlich ist:

Eurhynchium Stockesii Schpr. Sie lag in einer Papierkapsel unbestimmt unter den dubiis, und wurde von Putterlik in ausgetrockneten Gräben der Taborinsel bei Wien im Mai 1836 gesammelt.

Für die Flora Niederösterreichs ist ferner neu:

Hypnum Kneiffii Schpr. Diese in Oesterreich bei Salzburg zuerst beobachtete Art kommt auf den Donau-Inseln bei Wien an manchen Stellen häufig vor, sodann bei Moosbrunn. Ich besitze sie ferner von Namiest bei Brünn (C. oemer), von Krensmünster in Oberösterreich (Dr. J. S. Poetsch),

von Gratz (Prof. Dr. Unger), von Pressburg (A. Schneller) und aus dem Tieflande Ungarns, wo sie Dr. A. Pokorny an vielen Stellen sammelte. Ist wohl eine gemeine, und in den meisten Fällen mit *Hypnum aduncum* oder *H. fluitans* verwechselte Art.

Dicranum Mühlenbeckii B. et Sch. Bei einer früheren Gelegenheit, wo ich das Vorkommen von *D. Mühlenbeckii* bei Pressburg bekannt machte (Verh. d. zool.-bot. G. 1859 p. 99), habe ich die Vermuthung ausgesprochen, dass diese Art sich auch vielleicht in Niederösterreich finden werde. Diese Vermuthung dürfte sich nunmehr als richtig herausgestellt haben, wenigstens kann das sterile *Dicranum*, welches ich auf Bergwiesen bei Baden fand (und anfangs ohne es näher untersucht zu haben für *D. Scottianum* ansah) vorläufig zu keiner anderen Art als zu *D. Mühlenbeckii* gezogen werden, es müsste denn sein, dass die noch aufzufindenden Früchte es als eine neue mit *D. Mühlenbeckii* zunächst verwandte Art erscheinen liessen.

Neue Standorte für die niederösterreichische Flora wären von folgenden Arten bemerkenswerth:

Hypnum fastigiatum Brid. Im Herbar des kais. Museums befanden sich unter den dubii Exemplare dieser Art, welche im Jahre 1838 von Putterlik, am Schneeberge gesammelt wurden. Ebendasselbst und am Gahns sammelte sie A. Grunow. Dürfte durch die ganzen niederösterreichischen Kalkalpen verbreitet sein.

Hypnum reptile Michx. wurde von Dr. A. Pokorny an Bäumen. im Walde bei Guttenbrunn gesammelt.

Brachythecium rivulare Schpr. kommt an nassen Steinen und Felsblöcken in Bächen besonders in den Schluchten der Kalkberge hie und da häufig vor. Ich besitze diese Art auch aus den meisten übrigen Provinzen Oesterreichs.

Endlich bemerke ich noch, dass *Rhynchostegium confertum* Schpr. aus der niederösterreichischen Flora vorläufig zu streichen, und durch *Rh. rotundifolium* Schpr. zu ersetzen sei. Die im kais. Herbare aufbewahrten Exemplare, welche Putterlik bei Neuwaldegg sammelte und für *Hypnum confertum* bestimmte, gehören nämlich der letzteren Art an.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Juratzka Jakob

Artikel/Article: [Zur Moosflora Niederösterreich's. 121-122](#)